



04.04.2012

Mexikos Markt für Sicherheitstechnik wächst weiter kräftig

Videoüberwachung und Brandschutz mit starken Zuwächsen / Von Peter Buerstedde

Mexiko-Stadt (gtai) - Sicherheitstechnik trifft in Mexiko auf eine stark steigende Nachfrage. Die Triebfeder hinter diesem Wachstum ist nicht primär die kritische Sicherheitslage im Land. Impulse gehen vor allem vom hohen Wirtschaftswachstum sowie technologischen Fortschritten aus. Die Videoüberwachung sowie der Brandschutz legen überdurchschnittlich zu, während Ausrüstungen für die Eingangskontrolle und Alarmsysteme stabil wachsen.

Über den Absatz von Sicherheitstechnik gibt es in Mexiko keine verlässlichen Zahlen. Im Jahr 2007 hatte der mexikanische Ableger des lateinamerikanischen Verbandes der Sicherheitsunternehmen ALAS (Asociación Latinoamericana de Seguridad) das Marktvolumen (ohne Installation) auf etwa 700 Mio. US\$ geschätzt.

Nach Prognosen von Aníbal Rojas, eines Vertriebsleiters von Bosch, könnten es derzeit zwischen 900 Mio. und 1,0 Mrd. US\$ sein. Davon würden allerdings etwa 40% auf Billigware minderer Qualität fallen. Der Absatz von Sicherheitstechnik wachse in Mexiko derzeit etwa 2 bis 2,5mal so stark wie das Bruttoinlandsprodukt. Im Jahr 2012 könnte die Branche ein Plus von rund 8% erreichen, so Rojas.

Einfuhr ausgewählter Sicherheitstechnik (in Mio. US\$)

HS-Code		2008	2009	2010	2011
8525.80	Standbild-, Einzelbild- und Videokameras	710,5	518,9	638,2	708,8
8512.30/8531.10	Einbruchs- und Feueralarmgeräte	76,1	58,5	59,5	70,2

Quelle: Secretaría de Economía

Die Importzahlen geben einen guten Überblick bezüglich des Marktgeschehens, da nur einige Komponenten für Sicherheitstechnik im Land hergestellt werden. Die Einfuhren haben sich nach einem krisenbedingten Einbruch 2009 wieder an das Vorkrisenniveau von 2008 angenähert und dürften dieses 2012 übertreffen.

Die kritische Sicherheitslage in Mexiko wirkt sich dabei nur begrenzt auf die Nachfrage aus. Drogenkartelle sind seit 2006 verstärkt in Bereichen wie Diebstahl, Erpressung und Entführung aktiv. Vor allem professionelle hochwertige Ausrüstungen profitieren aber nur bedingt von diesem Phänomen. Während sich die direkte Bedrohung in den meisten Landesteilen nicht verändert hat, ist das subjektive Unsicherheitsempfinden seit einigen Jahren angestiegen. Dies treibt im Markt für Sicherheitstechnik den Absatz preiswerterer Produkte zur Eigeninstallation an, die etwa in Supermärkten oder im stark fragmentierten Baubedarf-Einzelhandel angeboten werden.

Für hochwertige Sicherheitstechnik kommen wesentliche Impulse von dem relativ starken Wirtschaftswachstum. Nach Aussagen verschiedener Anbieter von Sicherheitstechnik haben viele Marktsegmente ihre Nachfrage ausgeweitet. Darunter befinden sich Banken, Flughäfen, Bürogebäude, Gefängnisse und vor allem Gemeinden. In den Produktbereichen Videoüberwachung und Brandschutz ist das Wachstum besonders stark. So setzen Gemeinden im ganzen Land weiterhin auf die Videoüberwachung zur Verbesserung der innerstädtischen Sicherheit. Experten schätzen die Anzahl installierter Kameras im Rahmen öffentlicher Sicherheitsprojekte derzeit landesweit auf lediglich etwa 20.000 bis 25.000. Hier besteht noch viel Wachstumspotenzial.

Das Vorzeigeprojekt im mexikanischen Markt bildet die Videoüberwachung der Hauptstadt. Etwa 8.000 Kameras sind seit Ende 2011 mit fünf Überwachungszentralen verbunden. Das Vorhaben war 2008 einem Konsortium der französischen Firma Thales mit dem Telekommunikationsunternehmen Telmex übertragen worden. Das Projekt wird bereits mit einer starken Rückführung der Kriminalität - etwa in der Metro - sowie mit der Aufklärung einiger spektakulärer Verbrechen in Verbindung gebracht.

Viele Gemeinden wissen allerdings nicht, wie ein Videoüberwachungssystem sinnvoll aufgebaut werden kann. Dem Vernehmen nach sind daher nur etwa die Hälfte der derzeit installierten Kameras tatsächlich im aktiven Einsatz. Einige sind beschädigt aber viele andere sind nicht effektiv an die Sicherheitskräfte angebunden oder werden nicht sinnvoll genutzt. Unter Anbietern gilt der Gemeindesektor als schwieriger Geschäftspartner. Aufgrund der dreijährigen Amtszeiten von Bürgermeistern in Mexiko (ohne Möglichkeit einer Wiederwahl) komme es bei der Planung oftmals zu Schnellschüssen.

Trotz dieser Hindernisse setzen immer mehr Gemeinden entsprechende Projekte um. Zuletzt hatte Ende Januar 2012 die Stadt Puebla die Installation von 170 Kameras für 113 Mio. mexikanische Pesos (mex\$, etwa 8,8 Mio. US\$, 1 US\$ = 12,80 mex\$) angekündigt. Im Februar begann die Gemeinde Acapulco mit dem Anbringen von 600 Kameras für etwa 300 Mio. mex\$. Die Videoüberwachung ist auch bei der Bevölkerung beliebt. Vor allem wohlhabendere Stadtteile haben zum Teil auf eigene Initiative Kameras installiert und eine Anbindung an Polizeieinsatzzentralen erwirkt.

Geld für die öffentliche Sicherheit in Gemeinden kommt seit 2008 unter anderem aus dem staatlichen Programm "Subsemun" des Ministeriums für Öffentliche Sicherheit. Damit können Gemeinden die Anschaffung von Kameras finanzieren, aber auch andere Ausrüstungen oder Fahrzeuge anschaffen. Das Subsemun-Budget sieht 2012 insgesamt 4,4 Mrd. mex\$ für 239 Gemeinden vor. Offenbar ist es aber in dem Programm zu Unregelmäßigkeiten gekommen, da das Ministerium 2012 darauf achten will, dass die Mittel auch tatsächlich für den Sicherheitssektor ausgegeben werden und ungenutzte Mittel zurückfließen sollen. Insgesamt will das Ministerium für Öffentliche Sicherheit den Bundesstaaten und Gemeinden 2012 über verschiedene Programme für die Sicherheit 17 Mrd. mex\$ zur Verfügung stellen.

Auch im Brandschutz herrscht eine Sonderkonjunktur. Hier haben verschiedene Brände in den vergangenen Jahren das Bewusstsein für den Schutz - vor allem öffentlicher Einrichtungen - geschärft. Nach einem verheerenden Feuer in der Kindertagesstätte ABC in Hermosillo im Juni 2009 sollten Normen für den Brandschutz erlassen werden. Zumindest hat Präsident Felipe Calderón im Oktober 2011 per Dekret Sicherheitsvorschriften für Kindergärten erlassen.

Brandschutznormen sind nach Auskunft von Unternehmensvertretern in Vorbereitung. Allerdings ist noch unklar, ob etwa US-amerikanische Standards oder europäische Normen Anwendung finden sollen. Aber auch ohne Anwendung von Normen wächst dieses Marktsegment überdurchschnittlich.

Anders als in Deutschland ist im mexikanischen Markt für Sicherheitstechnik die Herstellerebene relativ klar von der Großhandelsebene sowie von den Installationsunternehmen getrennt. Lediglich einige wenige Hersteller verkaufen direkt an die Endabnehmer. Der Großhandel mit traditioneller analoger Technik wird vor allem von vier großen Unternehmen dominiert (Inalarm, Syscom, Magocad und Exprescom). Der weltweite Trend hin zu IP-Lösungen erfasst aber immer mehr auch den mexikanischen Markt. Hier sind Unternehmen wie Anister, Axis, Unisol und Grupo Dice in Mexiko stark vertreten.

Insgesamt ist das Vertrauen in die Polizei und auch private Sicherheitskräfte in Mexiko sehr gering. IP-Lösungen, mit denen der Abnehmer direkt über eine Internetanbindung Kameras und Alarmsysteme im eigenen Haus überwachen kann, gelten daher als ein attraktives Produkt für den mexikanischen Markt. Ein Bremsklotz für IP-Technik sind in Mexiko aber die hohen Kosten und die begrenzte Verfügbarkeit von Breitband-Internetanschlüssen.

Die Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer (Camexa) veranstaltet am 16.4.12 in Berlin im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) eine Informationsveranstaltung zum Thema Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen. In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) wird interessierten Unternehmen (Technologielieferanten sowie Dienstleistern) der mexikanische Markt für zivile Sicherheitstechnologie

vorgestellt. Informationen zu der Veranstaltung finden Sie unter <http://mexiko.ahk.de/events/exportinitiative-sicherheit/>.

Die Anbieter von Sicherheitstechnik treffen sich in Mexiko jedes Jahr auf der Messe Expo Seguridad (<http://www.exposeguridadmexico.com>) in Mexiko-Stadt (24.4. bis 26.4.12). Die Messe hat in den vergangenen Jahren an Zuspruch gewonnen, auch überregional in Lateinamerika.

(P.B.)

Dieser Artikel ist relevant für:

Mexiko

Signal-, Sicherheitstechnik (nicht Zugangs-Kontrolltechnik)

KONTAKT

Christian Janetzke



0228/24993-255

@ Ihre Frage an uns

VERWANDTE ARTIKEL

- markets - Das Servicemagazin für die Außenwirtschaft, Februar/März 2012
- Israel verlängert Steuervergünstigung für ESP-Systeme
- Integrierte Lösungen im Israel-Geschäft gesucht
- Hohes Sicherheitsbedürfnis in den arabischen Golfstaaten
- Indonesien kauft moderne Sicherheitstechnik im Ausland

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=550750.html>

© 2012 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und vom Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.